

Vegetas Nichte

Ein waschechter Saiyajin

Von abgemeldet

Kapitel 2: Morgan

Anmutig flog die Prinzessin durch die Lüfte. Vasum konnte sich mehr recht als schlecht gegen die Winde wehren, die ihm hart und schnell um den Körper peitschten und sogar bei dem Tempo selbst kamen ihm vor Angst die Tränen. Er war noch nie schwindelfrei gewesen und nun befand er sich gute 10km über dem Erdboden- festgehalten von einer Person, die ihn jederzeit bei Lust und Laune fallen lassen konnte, ohne mit der Wimper zu zucken- aus Spaß, Freude oder einfachem Sadismus. Morgania beachtete ihn nicht. Sie schien die Freiheit zu genießen, die sie ausleben konnte, denn auf ihren Lippen machte sich ein gefälliges Grinsen breit.

"Wir sind gleich da" stellte sie nach guten 5 Minuten fest und beschleunigte ihre Geschwindigkeit noch einmal um ein Vielfaches.

Sie konnte die Aura regelrecht fühlen- nicht nur spüren- und sie war gewaltig. Sie konnte nur einem Saiyajin gehören. Ob er wohl stärker war, als sie? Ob sie mit ihm oder ihr trainieren konnte...

Als sie unter sich ein paar Häuser ausmachen konnte, die vereinzelt in der Landschaft erbaut worden sind, reduzierte sie die Höhe und Geschwindigkeit. Sie musste sich jetzt gut auf ihre Sinne konzentrieren. Sie landete schließlich auf dem Boden und warf Vasum hart von sich, sodass er einige Meter weit von ihr entfernt aufschlug und zum Liegen kam. Als er sich wieder aufrappeln konnte, schaute er sich mit großen Kinderaugen neugierig um. Diese Gegend war das komplette Gegenteil von dem, was er zuerst von diesem Planeten gesehen hatte. Die großen Gebäude wichen nun der vollkommenen Natur. Bäume, Büsche, kleine Wälder, Wiesen und Flüsse waren zu sehen, Blumen, Berge und allerlei Getier. Der Kleine fühlte sich auf einmal richtig wohl und geborgen, trotz seiner griesgrämigen Begleiterin.

Diese verzog abermals das Gesicht. Man konnte sie wohl kaum mit irgendetwas zufrieden stellen.

"Widerliche Gegend" schnaubte sie "Zu friedlich"

Sie streckte ihr Gesicht kurz gen Sonne und fuhr ihre Sinne aus. Die Aura war ganz in ihrer Nähe, der Gesuchte musste sich auf jeden Fall in einem dieser Häuser befinden, die sie umgaben, das war sicher. Sie fragte sich zwar, was er dort wohl zu suchen hatte- bei Menschen, aber sie beschloss, sich die Fragen für später aufzuheben und sich im Moment nicht den Kopf darüber zu zerbrechen.

"Vasum, komm" befahl sie ihrem Diener und schritt auf das erste Gebäude zu, was ihr in den Weg kam.

Der Shogujaner folgte ihr und blickte, genauso wie sie, durch eines der Fenster. Die

Idylle, die er dort sah, bereitete ihm Schmerzen und Heimweh. Er sah eine kleine Familie, Vater, Mutter, Tochter, die sich gerade allesamt an einem großen Holztisch befand und gemeinsam aß. Mehrere Kerzen waren aufgestellt worden und ein riesiger Nadelbaum, geschmückt mit allerlei Kugeln und Figuren brachte den Raum, in dem sie sich befanden zu einem festlichen Leuchten. Als die Kleine etwas sagte, lachten alle drei herzlich und sowohl Vater als auch Mutter nahmen sie liebevoll in den Arm.

Morgania betrachtete das Ganze natürlich wieder aus ganz anderen Augen. Es ekelte sie regelrecht an, zu sehen, wie die Eltern ihre Tochter mit ihren Schmusereien verweichlichten. Noch dazu hasste sie dieses Friede, Freude, Eierkuchen Getue, mit dem sie geradezu um sich schmissen. In Zeiten der Not wären sie die ersten, die den Löffel abgeben würden.

"Dumme, kleine, schwache Menschen" raunte sie mit einem Grinsen und Vasum wusste, was gleich wieder kommen würde. Seine Herrin würde das Haus zerstören, die Familie umbringen- und er sollte Recht behalten.

Zufrieden betrachtete die Prinzessin ihr Werk und klatschte in die Hände. Mit dem Fuß kickte sie ein paar Trümmer zur Seite, die ihr im Weg lagen und schaute großspurig auf die Menschenleichen. Der Vater hatte seine Tochter noch im letzten Moment schnappen und schützen wollen- er lag über ihr, den Arm fest um ihre Taille geschlungen, doch es bestand kein Zweifel daran, dass beide tot waren. Genauso wie die Mutter.

"Das war doch ein schönes Fest, findest du nicht auch, Vasum?" fragte Morgania rethorisch und dem Kleinen neben ihr blieb nichts anderes übrig, als sich zu benehmen und zu nicken.

Bulma fuhr schreiend auf, als sie die Explosion von einem der Nachbarhäuser sah und sprang gute 5 Meter vom Fenster weg.

"Was war das?" verlangte sie erschüttert zu wissen "Was zum Teufel war das?"

"Ich hab' keine Ahnung" gab Videl zu "Aber es sah nicht gut aus."

"Das war bestimmt dieses Miststück aus dem Fernsehen" mutmaßte Yamchu

"Meinst du, sie ist hier?" fragte Chao Zu erschrocken

"Mit Sicherheit"

Kuririn schüttelte allerdings den Kopf "Was soll sie denn ausgerechnet hier wollen?"

"Ihre Artgenossen suchen" antwortete Piccolo ihm und fuhr fort, als er den verdutzen Blick des Kleineren vernahm "Vegeta hat doch gesagt, dass sie ein Saiyajin ist."

"Ach sooo"

"Die zerstört uns das ganze Fest" zeterte Chichi erbot und hob die Faust " Die kann was erleben..."

Mit dem flachen Handrücken wischte Son-Goku sich über die Stirn.

"Hätte nicht gedacht, dass sie schon so nah ist" gab er zu "Jetzt wird's aber höchste Zeit, ihr Einhalt zu gebieten."

"Und was stehst du da dann noch so blöd rum?" fuhr Vegeta ihn an, der sich schon längst in die Lüfte begeben hatte "Beweg deinen Arsch."

"Ja doch" der Jüngere schwang sich nun ebenfalls in den Himmel, gefolgt von seinem Sohn und Trunks.

"Endlich is hier mal wieder was los" freute sich Ersterer "Es war lange Zeit zu langweilig"

"Find ich nicht" widersprach sein Freund ihm "Ich hoffe, diese Zicke ist bald wieder

weg."

"Ach, unsere Väter werden das Kind schon schaukeln" die beiden grinsten optimistisch.

Die 4 brauchten allerdings nicht weit zu fliegen, als sie die angerichtete Zerstörung auch schon zu Gesicht bekamen. Es war nicht bei dem einen Haus geblieben, das die Fremde mit Ach und Krach in die Luft gejagt hatte- mittlerweile waren es schon 5.

"Warum macht die das?" fragte Son-Goten fast weinerlich "die Menschen haben ihr doch gar nichts getan"

Trunks winkte ab "Keine Sorge" zwinkerte er "Mit den Dragon Balls können wir sie doch alle wieder zum Leben erwecken."

"Stimmt!" der Kleiner lachte "Du hast Recht."

"Das sieht nicht gut aus" stellte Son-Goku ernst fest, während er runter ging und schließlich landete "Sie richtet ziemlich viel Chaos an"

Vegeta schnaubte abfällig "Na und. Mir doch egal" er landete ebenfalls und verschränkte die Arme eisern vor der Brust "Und wo ist sie jetzt, verdammt?"

"Sie müsste ganz in der Nähe sein und..." der Jüngere verstummte und gab seinem Partner einen leichten Stoß in die Rippen. Mit dem Zeigefinger wies er in Richtung Norden und dann konnte auch der Prinz sie erkennen. Sie stand gerade vor einem weiteren Haus, der kleine Junge dicht neben ihr, und lachte leicht. Dann hob sie die Hand.

"Siehst du Vasum" sprach sie mit ihrem Nebenmann "Schwache Kreaturen sind nun mal nicht geschaffen, um lange leben zu können. Sie sind eigentlich nur geboren um zu sterben- genauso wie du. Sie können sich noch nicht mal wehren, sie bekommen noch nicht einmal mit, dass ihnen Gefahr droht. Sie leben einfach nur in ihrer kleinen Pseudowelt - in Frieden, Harmonie und dem ganzen anderen Scheiß."

Der Grünhaarige schluckte schwer und warf einen letzten Blick auf das alte Rentnerpaar, das nun bald sterben musste- aus einem Grund, den er selbst nicht finden konnte. Er wusste nicht, warum es seiner Herrin solch ein Vergnügen bereitete, zu töten, aber er wünschte sich inständig, dass es irgendwann einmal aufhören würde. Er hegte keinen Hass gegen sie. Das hatte er noch nie getan. Eher hatte er sich immer selbst bemitleidet und sie- er wusste nicht genau, was er für sie fühlte. Er wusste nur, dass sie verdammt kalt war und dass diese Kälte ihr nicht angeboren war. Und er wusste auch, dass sie Schmerzen hatte. Zwar konnte er es ihr nicht ansehen, aber er merkte von Zeit zu Zeit, dass sie etwas tief in ihrem Innersten beschäftigte.

Der grelle Energieball in ihrer linken Hand ließ ihn zusammenfahren und er hob die Hand vor die Augen, um nicht geblendet zu werden.

"Sagt auf wieder sehen" lachte sie und war bereit zu feuern, als sie plötzlich eine starke Hand am Arm packte und ihr Vorhaben somit vereitelte. Die Energie verschwand genauso schnell, wie sie gekommen war und die Prinzessin fuhr herum.

"Was zum Teufel..."

Sie verstummte, als sie in zwei große, dunkle Augen sah, die sie ausgehend musterten. Sie schaute die Person vor sich genauer an. Es war ein junger Mann, der sich ihr da entgegen stellte. Seine Haare waren ebenso pechschwarz wie die ihren und standen wirr in alle Windrichtungen ab. Er trug ein rotes T-Shirt, schwarze Schweißbänder an jedem Handgelenk und eine verwaschene, weite, Jeanshose- sah aus wie ein Mensch- doch seine Aura verriet Gegenteiliges. Seine Statue war muskulös und stark. Sie sah, dass jeder einzelne Knochen in seinem Leib angespannt war,

während er sie gepackt hatte und dass er erwartungsvoll auf eine Reaktion ihrerseits wartete. Dann ließ er sie schweigend wieder los.

Er kam ihr bekannt war. Sie wusste nicht wo, aber irgendwo hatte sie ihn schon mal gesehen. Vor allem seine Frisur war markant.

"Wer bist du?" fragte sie also frei heraus. "Was gibt dir das Recht, mich zu stören?"

Gespannt wartete Vasum in einiger Entfernung auf eine Erwiderung des Fremden. Hätte er keine Ohren gehabt, er hätte rundgrinsen können. Endlich war jemand da, der seiner Herrin Paroli bot- und dieser jemand sah nicht so aus, als würde er sich schnell abfertigen lassen.

"Du bist ein Saiyajin, das weiß ich" sagte sie weiter. Irgendwie hatte sie sich die erste Begegnung anders vorgestellt. Sie hatte nicht gedacht, dass jemand aus ihrer Rasse Menschen vor ihren Attacken retten würde.

"Mein Name ist Son-Goku" sagte er mit ruhiger und gefasster Stimme und schaute ihr immer noch ununterbrochen in die dunkelgrünen Augen "Und ja, ich bin ein Saiyajin, damit magst du Recht haben"

"Son-Goku..." Morgania wurde nachdenklich "Das ist kein Name unseres Volkes."

"Nein, durchaus nicht" antwortete er "Mein richtiger Name lautet..."

"Kakarott, was machst du da schon wieder? Hältst du Kaffeeklatsch oder was?"

Kaum erklang die Stimme Vegetas, da flog der Kopf der Prinzessin sofort herum und sie erstarrte.

Ihre Augen weiteten sich und fast glaubte Vasum, Tränen in ihnen erkennen zu können. Dann richtete er seine Aufmerksamkeit auf den Fremden, der gerade dabei war, in das Geschehen einzugreifen. Genauso wie dieser Son-Goku, so hatte auch er pechschwarze Haare und eine ziemlich eigenwillige Frisur- fast wie eine brennende Flamme, so türmte sie sich empor und schien schon zu zeigen, dass der Charakter nicht sehr sanft und schüchtern zu sein schien.

In Morgania überschlugen sich die Gefühle- fuhren regelrecht Achterbahn. Es war ihr Onkel- Vegeta. Daran bestand kein Zweifel. Sie hätte ihn unter Tausenden wieder erkannt. Nicht nur an seiner Frisur, nein, sein Blick und sein Auftreten- das alles war genauso, wie sie es bei ihm in Erinnerung gehabt hatte.

„Er ist nicht tot“ fuhr es bei ihr durch die Gedanken. „Er ist nicht tot“ sie ballte die Hände zu Fäusten, grub ihre Fingernägel so tief in ihre Handflächen, dass es sie selbst schon schmerzte, doch all dies war nichts im Vergleich zu dem, was sich in ihr abspielte. Tausend Fragen flogen durch ihren Kopf- Warum war er auf der Erde, warum hatte er sich nicht bei ihr gemeldet, was hatte er all die Zeit gemacht und wie hatte er die Explosion Vegeta-seis überleben können?

Sie sagte keinen Ton, als er Schritt für Schritt immer näher auf sie zukam und sich neben Son-Goku aufbaute. Genauso wie der Jüngere vor ihm, so musterte auch ihr sie erst einmal ausgiebig.

Ihre schulterlangen Haare waren stufig geschnitten. Ein paar Strähnen des Ponys fielen ihr frech und ungebündelt ins Gesicht und verdeckten ab und zu ihre Augen, die ein Funkeln von sich gaben, das dem Prinzen einen Schauer über den Rücken laufen ließ. Ihre Figur wirkte grazil, aber keineswegs zerbrechlich. Eher stark und selbstbewusst. Ihre Klamotten betonten diese Tatsachen noch. Sie trug ein dunkelgrünes schulter- und bauchfreies T-Shirt, eine eng anliegende schwarze Hose und knöchelhohe schwarze Schnürstiefel- wie ein Saiyajin eben. Und wieder überkam ihn ein vertrautes Gefühl bei ihrem Anblick.

Wie unter Hochstrom wartete Morgania auf ein weiteres Wort ihres Onkels. Wie sie sich danach sehnte, dass er ihren Namen nannte, dass er sie neckte, sie ärgerte oder

einfach nur anschrie, wie in den alten Zeiten, doch der Prinz schien sie noch nicht mal als die wahrzunehmen, die sie war.

Stattdessen wechselte er ein paar Blicke mit Son-Goku und schaute hinter sich, wo Trunks und Son-Goten sich in einiger Entfernung hinter ein paar Trümmerhaufen verzogen hatten.

"Lass uns sie endlich fertig machen. Ich habe keine Lust mehr hier rum zu stehen" sagte er schließlich und versuchte so gut es ging, seine vertrauten Gefühle der Fremden gegenüber hinten anzustellen und sie mit seiner Kampfeslust zu überdecken. "Los Kakarott"

Die Prinzessin traute ihren Ohren nicht. Sie glaubte beinahe an den Schmerzen zu Grunde zu gehen, die sie gerade ereilt hatten. Ihr Onkel...wollte sie umbringen? Wollte gegen sie kämpfen? Ihr Onkel- er schien sie noch nicht einmal mehr zu kennen. Anscheinend war sie die Einzige, die Freude über das Wiedersehen empfand.

Zu Vegetas Innerem Frieden und Morgantias Überraschung aber, stellte sich nun Son-Goku quer und schüttelte energisch den Kopf

"Nein, Vegeta" sagte er bestimmend "Ich denke nicht, dass wir sie gleich angreifen sollten."

"Was?" der Prinz richtete sich gespielt ungläubig auf "Ich glaube bei dir tickt's nicht mehr richtig, Kakarott" schrie er "Vielleicht willst du sie noch zu Kaffee und Kuchen einladen."

"Nein, aber wir könnten es doch wenigstens erst Mal im Guten versuchen" schlug der Jüngere vor und grinste schräg. Vegeta kam ihm mit einem Schnauben entgegen und wandte sich ab. In diesem Fall war die Gutmütigkeit des Anderen wohl doch nicht so schlecht.

Vasum blickte von dem Prinzen hinüber zu Son-Goku und blieb schließlich auf seiner Herrin hängen, die auf einmal gar nicht mehr so stark und machterfüllt wirkte, wie sonst immer. Sie schaute ununterbrochen aus matten Augen auf den Gegenspieler mit der Turmfrisur und ließ die Schultern hängen.

"Vegeta..." sagte sie schließlich leise und mit rauer Stimme "Prinz...Vegeta.." sie lächelte schmerzlich "Damion"

Sofort fuhr der Angesprochene wieder herum

"Was?" fauchte er und blickte Son-Goku wild an "Hast du wieder dein Maul nicht halten können?"

"Ich?" fragte der Jüngere und schüttelte den Kopf "Was soll ich denn gesagt haben?"

"Damion" kam die laute Antwort "Woher weiß diese Tussi meinen Zweitnamen?"

"Zweitnamen?"

"Stell dich nicht blöd Kakarott."

"Aber ich kannte diesen Namen bis eben selber nicht" beharrte Son-Goku glaubhaft

"Ich wusste ja nicht, dass es so was bei unserem Volk überhaupt gibt."

"Ach" Vegeta spuckte auf den Boden und schaute Morgania dann herausfordernd an "Okay, woher kennst du diesen Namen."

Er hatte sie vergessen. Die Tatsache traf die Prinzessin wie ein Schlag in die Magengrube. Lieber hätte sie keinen einzigen ihres Volkes wieder getroffen, als auf Kakarott- sie wusste jetzt wieder, wer er war, hatte ihn in der Kinderstation mal gesehen- und ihren Onkel zu treffen, die sie beide anscheinend nicht zu kenne schienen. Alleine bei letzterem war dieser Fakt unerträglich. Als sie ihre Gefühle einiger Maßen wieder unter Kontrolle gebracht hatte, antwortete sie ihm endlich und in der Manier, die Vasum schon seit Jahren von ihr gewohnt war.

"Geht dich n feuchten Dreck an, Schleimscheißer"

Son-Goku musste ein Lachen unterdrücken, als er nun in das Gesicht seines Nebenmannes schaute. Der Prinz war es anscheinend schon lange nicht mehr gewohnt, dass man sich ihm in einer solchen Art und Weise entgegenstellte.

"Bist du dir eigentlich im Klaren darüber, mit wem du hier gerade sprichst?" zischte er bedrohlich leise "Ich sollte dich auf der Stelle töten für diese Frechheit."

Morgania gähnte laut

"Dann tu's doch. Ich kann's kaum erwarten. Überall scheint es besser zu sein, als hier" sagte sie monoton.

"Oder nicht, Damion"

Vegeta platze der Kragen. Was dachte sich dieses Miststück eigentlich dabei, ihn, den Prinzen, so vorzuführen? Obwohl es ihn brennend interessierte, zu wissen, woher sie diese Informationen über ihn hatte, begann er, eine Attacke zu formen.

"Vegeta, lass das" verlangte Son-Goku und stellte sich schützend vor die Fremde.

"Lass die Situation nicht wieder eskalieren."

Ziemlich verdutzt schaute Morgania den Jüngeren an, der sich zwischen sie und ihren Onkel gestellt hatte und sie anscheinend schützen wollte. Sie fragte sich, was das ganze Theater sollte. Er kannte sie doch gar nicht und war bereit, sich für sie einzusetzen? Also entweder hatte er einen Schlag auf den Kopf bekommen oder bei ihm lief gänzlich etwas nicht rund. Und sie würde es sicherlich nicht hinnehmen, sich von einem niederen Saiyajin das Leben retten zu lassen. Sie versetzte ihrem Vordermann einen harten Tritt.

"Lass das Kakarott" bestimmte sie "Oder meinst du, ich lasse mich von einem billigen Unterklassekrieger beschützen?"

Vegeta horchte auf. Sie schien ja gewaltig was mit ihm gemein zu haben.

Son-Goku schaute sie verdutzt an

"Ich wollte nur helfen" stellte er empört fest "Tschuldigung. Aber wer bist du eigentlich, um so etwas sagen zu können hä?" er baute sich erwartungsvoll vor ihr auf und konnte sich ein kleines, herausforderndes Lachen nicht verkneifen.

"Wer ich bin?" auch Morgania begann zu grinsen "Du fragst, wer ich bin?" sie ließ es nun drauf ankommen. "Ich bin die Prinzessin der Saiyajin und habe es nicht nötig, mir von dir helfen zu lassen"

Mit diesen Worten schaute sie Vegeta direkt in die Augen und bevor Son-Goku noch etwas sagen konnte, hatte sie auch schon ein weiteres Haus in ihrer Umgebung in Schutt und Asche gelegt.

"Dass du mich nicht erkennst Kakarott habe ich mir schon gedacht" zischte sie "Aber das mein Onkel keinen einzigen Gedanken an mich in seinem Hirn hat, ja, das wundert mich schon sehr" die letzten Worte schrie sie förmlich und dann viel es Vegeta wie Schuppen von den Augen.

Des vertraute Gefühl, sein Heimweh und natürlich auch ihr Aussehen- wie hatte er sie nur vergessen können? Seine Nichte. Sie war zwar älter geworden, aber rein Äußerlich hatte sie sich kaum verändert. Allerdings nur rein Äußerlich.

"Bist du des Wahnsinns?" hörte er Son-Goku schreien "Du kannst doch nicht einfach so tausende von Menschen töten"

Morgania lachte "Und ob ich das kann"

"Was bezweckst du damit?"

"Gar nichts" zu zuckte mit den Schultern "Is doch witzig."

"Blödes Menschenpack

"Witzig?"

"Witzig?" stieß nun auch Vegeta aus. Was war bitte aus dem kleinen Mädchen von

damals geworden, das so locker und lebensfroh gelebt und jede Tötung verabscheut hatte? Nein, sie hatte sich verändert. Sie war so kalt und grässlich.... so, wie er damals zu sein gepflegt hatte.

"Ja, witzig" wiederholte sie ungeduldig "Soll ich's euch beiden auf CD brennen?"

Son-Goku begann trotz der Umstände wieder zu lachen.

"Der war gut" prustete er

"Was?" fragend schaute die Prinzessin ihn an "Wer war gut?"

"Soll ich's euch auf CD brennen" antwortete ihr Vordermann locker "Witzig"

Vegeta ballte seine Hände sauer zu Fäusten.

"Das ist nicht der Zeitpunkt, um sich tot zu lachen" schrie er aufgebracht "Die elendes Kind."

Morgania zuckte zusammen. Genau dasselbe hatte er auch damals zu ihr gesagt. Sie schüttelte energisch den Kopf. Sie wollte langsam damit anfangen, ihn zu hassen- genauso wie sie alles andere in diesem Universum auch hasste.

Als Vegeta merkte, dass sich das Grinsen auf dem Gesicht seiner vermeintlichen Nichte davonstahl, wurde auch er wieder ruhiger und bedachte sie weiterhin mit ein paar nachdenklichen Blicken.

Er hatte ihren Charakter ganz anders in Erinnerung gehabt.

~~~~~+

Die Tür des Palastes wurde mit einem energischen Stoß aufgerissen und ein junges Mädchen von ca. 13 Jahren kam lachend in den Garten gestürmt- gefolgt von einem mies drein blickenden Vegeta, der die Arme fest vor dem Brustpanzer verschränkt hatte, so, wie er es später noch so oft tun würde.

Die Sonne stand hoch am Himmel und ließ ihre wärmenden Strahlen direkt auf den Planeten fallen und eine leichte Brise sorgte ab und zu für Abkühlung- kurzum- es herrschte ein herrliches Wetter.

Während seine Nichte sich auf den Rasen fallen lies und das Gesicht mit einem fröhlichen Grinsen gen Himmel streckte, dachte der Prinz an den Befehl seines Vaters nach, den er vor ein paar Stunden erst erhalten hatte. Gemeinsam mit Nappa, einem der Vertrauten der Familie, sollte er den Nachbarplaneten Totokama erobern und ihn von seinen Bewohnern befreien- ein Geschenk, dass man später Freezer machen wollte, um in seiner Gunst zu steigen.

Er selbst hasste diese Kreatur, dieses Wesen, das es geschafft hatte, sein Volk wie Hampelmänner aussehen zu lassen. Hampelmänner, die nach seiner Pfeife tanzten und kaum noch einen eigenen Willen zu haben schienen. Es machte ihn regelrecht krank, dass man sich nicht einfach widersetzte, dass man sich ihm nicht einfach entgegenstellte, mit diesem Viech kämpfte. Er selbst war noch zu schwach dafür, das wusste er nur zu gut, aber er kannte die Krieger seiner Rasse und ihre Kräfte - sein Vater war auch einer von ihnen- und er war sich sicher, dass man sich aus dieser Tyrannei befreien konnte, würde man einen Angriff starten. Er biss sich sauer auf die Unterlippe. Wenn er die Möglichkeit hätte, er wüsste schon, was er tun würde. Er wäre nicht so ein Schwächling, wie all die Anderen.

"Hey, Vegeta!" drang Morgantias Stimme an sein Ohr "Du ziehst heute aber ein ganz besonders böses Gesicht" stellte sie fest und erhob sich wieder "Is was?"

Leicht hüpfend lief sie auf ihn zu und starrte ihn von unten herauf aus ihren großen Augen an. Sie war gut einen bis zwei Köpfe kleiner als er.

"Geht dich nichts an" antwortete er ihr barsch "Geh und kümmer dich um deinen

eigenen Kram" er schob sie leicht von sich "Sonn dich, spiel mit deinen Puppen oder mach sonst was"

"Hey!" schrie sie empört auf, als sie seinen Zynismus in der Stimme mitschwingen hörte "Hör auf damit, klar? Ich spiel gar nicht mit Puppen!"

Ein abfälliges Schnauben war die Erwiderung.

"Sag jetzt, was los is" beharrte sie weiterhin und ließ es sich nicht nehmen, ihn an der Schulter zu packen und leicht zu kneifen. "Sag es jetzt!"

Der Prinz verdrehte die Augen.

"Und warum sollte ich ausgerechnet mit dir reden?" wollte er wissen "Du bist doch eh unwissend"

"Bin ich nicht!" widersprach sie ihm "Und du bist bekloppt"

Sie baute sich augenblicklich breitbeinig vor ihm auf und stemmte die Hände in die schlanken Hüften.

Ihre Haare fielen ihr wild ins Gesicht, als sie sprach.

"Ich bin nur 5 Jahre jünger als du, also tu nicht so, als hättest du die Weisheit mit Baggerschaukeln gefressen"

"5 Jahre" wiederholte er "Das ist ein halbes Jahrzehnt" er löste sich aus seiner Starre und beugte sich dicht zu ihr, bis sein Gesicht nur noch wenige Zentimeter von dem seinen Entfernt war "Und pass auf, wie du mit mir sprichst. Ich bin der Prinz der Saiyajin und..." er stockte, als sie laut und affektiert gähnte.

"Ja, ja" sie winkte ab "Und ich bin die Prinzessin, als muss ich gar nicht aufpassen, ätsch" frech streckte sie ihm die Zunge heraus "Pass auf, ich mach dir einen Vorschlag..."

"Na da bin ich gespannt"

"Wir kämpfen gegeneinander."

Die Prinzessin verzog wütend das Gesicht, als ihr Onkel laut anfang zu lachen.

"Du gegen mich?" er schnippte mit den Fingern "Das wird einfacher, als nem Baby seinen Lolli zu klauen"

"Wird es nicht" erwiderte sie frech "Also, wenn ich gewinne..."

"Was wirst du nicht"

"WENN ICH GEWINNE," brüllte sie energisch "Musst du mir sagen, worüber du nachgedacht hast."

Vegeta überlegte kurz, nickte aber dann.

"Einverstanden"

Morgania lachte erfreut. Zum Glück hatte ihr Onkel nicht über den Teil nachgedacht, was passieren sollte, wenn er gewann.

"Super" sie sprang ein paar Mal in die Höhe und flog ein paar Saltos.

"Kann's jetzt losgehen?" fragte er sie ungeduldig "Blöder Kinderkram. Ich hab' nicht ewig Zeit."

"Ach" frotzelte sie "Ich dachte, mich zu besiegen, wird eh nicht lange dauern."

Ein leises Knurren war vom Boden zu hören.

"Halt die Fresse!" und dann erschien der Prinz auch schon hinter ihr und ein harter Schlagabtausch begann.

Nach guten 10 Minuten hatte er endlich die Oberhand erhalten, doch wunderte er sich dennoch, wie gut sie geworden war. Noch vor 2 Wochen hatte er sie mit einem Schlag K.O. schlagen können. Anscheinend hatte sie seine Ratschläge, mehr zu trainieren, berücksichtigt.

Sein nächster Tritt schickte sie hart zu Boden und sie schlug mit einem lauten Knall auf der Erde auf. Mehrere Staubwolken stoben in die Luft und er fragte sich, ob der



Kampf schon vorbei war, doch damit sollte er nicht Recht haben. Als er erneut einen Blick unter sich warf, stand seine Nichte nämlich schon wieder auf den Beinen und schaute ihn herausfordernd an. Blut lief ihr aus dem Mund, sie hatte mehrere Platzwunden am Körper und ihre Klamotten waren zerschlissen, aber dennoch schien sie nicht aufgeben zu wollen.

"Du hast noch nicht gewonnen!" schrie sie zu ihm empor und erhob sich wieder in die Luft.

"Die Betonung liegt auf 'noch'" antwortete er, grinste großspurig und griff wieder an. Er ließ ihr absichtlich keine Zeit, um Luft zu holen oder sich etwas zu erholen. Später, wenn sie gegen einen wirklichen Gegner kämpfen würde, würde sie die auch nicht haben und er wollte, dass sie vorbereitet war. Er hatte schon viele weibliche Saiyajin sterben sehen, hatte seinen Vater nur zu oft die Zweifel aussprechen hören, dass Morgania nicht geeignet für ihr Amt als Prinzessin war, und er wollte allem das Gegenteil beweisen.

"Wehr dich endlich. Es wird keine Paus gemacht. Deine Feinde kennen auch keine Pause"

Ein Schlag folgte dem nächsten, ein Tritt war härter, als der andere und wieder sah es so aus, als würde die Schwarzhäaarige verlieren, doch als Vegeta erneut zum Schlag ausholen wollte, da wich sie ihm plötzlich geschickt aus. Ihr Tritt traf ihn mit voller Wucht in die Magengrube und ehe er sich versah, war sie auch schon hinter ihm aufgetaucht, hatte ihn in den Schwitzkasten genommen.

"Lass mich los" knurrte er wütend und versuchte sich zu befreien- ohne Erfolg

"Nö" lachte sie heiter "Sagst du mir, was dich beschäftigt?"

"Ich dachte, das haben wir geklärt" zischte er "Dazu musst du mich erstmal besiegen"

"Das tu ich doch gerade" erwiderte sie empört.

Der nächste Schlag, der den Prinzen erreichte, war so hart, dass er glaubte, ohnmächtig zu werden. Er war verdammt unvorsichtig gewesen und hatte seine Nichte einfach unterschätzt. Er hatte nicht gedacht, dass sie solche Kraft besaß.

Als er auf dem Boden aufschlug hatte er kaum noch Zeit und Energie, sich vorher abzufangen und das Resultat war, dass sie ihn doch tatsächlich besiegt hatte- dieses kleine Miststück. Er war wütend- richtig sauer - sie war verdammt 5 Jahre jünger als er!!! Zum Glück besaß sie die Voraussicht, ihn nicht auch noch aufzuziehen.

Leichtfüßig landete sie neben ihm und setzte sich.

"Hab' ich dir wehgetan?" Besorgnis schwang in ihrer, noch recht kindlichen, Stimme mit, als sie ihn von der Seite her ansah.

"Halt die Klappe" herrschte er sie an und fuhr sich mit der Handfläche durch das Gesicht. Er wusste, dass er sich an die Abmachung halten musste "Freezer" sagte der deshalb schnell.

"Freezer?" ihre Augen weiteten sich etwas "Was ist mit ihm?"

"Das weißt du"

"Nein, weiß ich nicht"

"Stell dich nicht dumm, Morgan"

"Ich weiß es nicht, würde ich sonst fragen?" beharrte sie

Vegeta stöhnte "Himmel, Arsch und Zwirn. Du wolltest wissen, woran ich gedacht habe"

"achsooo" sie lacht unbeschwert und schlug sich gegen den Kopf "okay."

Dann wurde sie wieder ernst.

"Also Freezer. Und weiter?"

"Nichts weiter" antwortete er und stand auf. Energisch schlug er sich den Dreck von

den Klamotten "Und jetzt beschäftige dich mit was anderem"

Er wollte gerade davontiefeln, als er noch einen letzten Blick auf seine Nichte warf und augenblicklich wieder stehen blieb. Ihr sonst so fröhlicher Blick war nun ziemlich traurig und ihren Kopf hatte sie stumm gen Boden gerichtet.

"Was ist jetzt schon wieder?" fragte er, erhielt aber keine Antwort "Morgan, ich rede mit dir. Bist du taub oder was?"

Verbiestert biss sie sich auf die Unterlippe, dann platzte es allerdings aus ihr heraus.

"Du kannst abhauen. Bist auch nicht besser, als alle anderen" schrie sie ihn an "Wieso behandelt ihr mich alle verdammt noch mal wie ein kleines Kind? Vater, Mutter, deine Eltern, selbst DU" sie verstummte.

Vegeta sah, dass sich Tränen in ihren Augen bildeten und erst jetzt viel ihm auf, dass sie Recht hatte. Jeder aus seiner Familie wusste über Freezer und seine Befehle bescheid, die er den Saiyajin gab, nur Morgan wusste von alledem nichts. Sie nahm stets an, dass er trainierte, wenn er mal wieder auf einem Eroberungsfeldzug war.

Gemächlich ging er wieder auf sie zu und ließ sich seufzend neben sie fallen.

"Hab ich dir nicht beigebracht, dass man als Saiyajin nicht heult?" fragte er monoton, aber dennoch sanft.

"also hör auf damit."

Seine Nichte nickte leicht und wischte sich mit dem Handrücken über das Gesicht. "Okay"

"Vater hat mir den Befehl gegeben, Totokama zu erobern" sagte er schließlich "Morgen breche ich auf"

"Totokama?" wiederholte sie "Wieso denn das? Und was ist...mit den Bewohnern?" sie stockte "Ihr wollt sie doch nicht..."

"Ich werde sie auslöschen" bei dem Gedanken an seine Mission musste Vegeta leicht lachen "Ganz einfach"

Zu seinem Erstaunen sprang seine Nichte da auf "Töten?" wiederholte sie entrüstet "Du willst sie töten?"

"Natürlich. Was denn sonst? Oder meinst du, wir laden sie alle auf unseren Planeten ein? Sind doch kein Armenhaus"

"Aber sie haben dir doch gar nichts getan, Vegeta"

"Das tut nichts zur Sache. Sie sind uns im Weg, also müssen sie verschwinden" erklärte er simpel. Dann stutzte er "Moment mal. Hast du irgendein Problem damit?"

Sie nickte eifrig "In der Tat. Du kannst doch nicht Unschuldige umbringen"

"Unschuldige hin oder her. Sie sind im Weg. Und noch dazu so schwach. Es ist unsere Aufgabe, sie zu vernichten. Punkt"

Erneut bildeten sich in den Augen seiner Nichte Tränen "Es ist nicht das erste Mal, dass du so was tust, oder?"

Er schüttelte den Kopf

"Hör auf zu heulen. Du brauchst doch kein Mitleid mit diesem Gewürm zu haben!" verlangte er "Verdammt, Morgan. Du bereitest mir Kopfschmerzen." Er fasste sich an die Stirn "Wir sind Saiyajin. Wir sind geboren, um zu töten." Er lachte "Und es macht verdammt viel Spaß"

"Mir würde das keinen Spaß machen" widersprach sie "Du bist ätzend" sie sprang auf und ging an ihm vorbei "Ich werde niemals Unschuldige töten."